OÖ. LANDESVERWALTUNGSGERICHT

4021 Linz / Volksgartenstraße 14
Telefon: +43 732 7075-18004
Fax: +43 732 7075-218018
E-Mail: post@lvwg-ooe.gv.at / www.lvwg-ooe.gv.at

Geschäftszeichen: LVwG-606010/5/SE

Datum: Linz, 5. September 2023

Das Landesverwaltungsgericht Oberösterreich fasst durch seine Richterin Mag. Ellmer über den Antrag von J H, X, X, Tschechische Republik, auf Gewährung von Verfahrenshilfe für das Beschwerdeverfahren gegen das Straferkenntnis der Bezirkshauptmannschaft Gmunden, vom 28. März 2023, GZ: BHGM/923070022514/23, betreffend Übertretung der Straßenverkehrsordnung 1960 den

Zemský správní soud Horního Rakouska rozhoduje prostřednictvím soudkyně Mag. Ellmerové o žádosti J H, X, X, Česká republika, o poskytnutí právní pomoci v řízení o odvolání proti rozhodnutí o pokutě Okresního úřadu Gmunden ze dne 28. března 2023, GZ: BHGM923070022514/23, ve věci porušení zákona o silničním provozu z roku 1960, takto

B E S C H L U S S

I. Der Antrag auf Gewährung von Verfahrenshilfe für das Beschwerdeverfahren gegen das Straferkenntnis der Bezirkshauptmannschaft Gmunden vom 28. März 2023, GZ: BHGM/923070022514/23, wird als unbegründet abgewiesen.

Žádost o poskytnutí právní pomoci v řízení o odvolání proti rozhodnutí o pokutě okresního úřadu Gmunden ze dne 28. března 2023, GZ: BHGM923070022514/23, se zamítá jako nedůvodná.

II. Gegen diese Entscheidung ist eine Revision unzulässig.

Proti tomuto rozhodnutí revize je nepřípustná.

E n t s c h e i d u n g s g r ü n d e

I. Verfahrensgang:

I.1. Die Bezirkshauptmannschaft Gmunden (im Folgenden: belangte Behörde) verhängte über J H (im Folgenden: Antragsteller) mit Straferkenntnis vom 28. März 2023, GZ: BHGM/923070022514/23, wegen dem Lenken eines Fahrzeuges in einem durch Suchtmittel beeinträchtigten Zustand am 19. Februar 2023 in Gmunden eine Geldstrafe in Höhe von 800 Euro samt Ersatzfreiheitsstrafe.

I.2. Der Antragsteller beantragte mit Eingabe vom 28. April 2023 die Kostenübernahme einer Rechtsvertretung im Beschwerdeverfahren.

I.3. Dieser Antrag wurde unter Anschluss des Verfahrensaktes mit Schreiben vom 23. Mai 2023, eingelangt am selben Tag, dem Landesverwaltungsgericht Oberösterreich zur Entscheidung vorgelegt.

II. Sachverhalt, Beweiswürdigung:

Der festgestellte Sachverhalt ergibt sich aus Punkt I.

III. In rechtlicher Hinsicht ist Folgendes auszuführen:

III.1. Gemäß § 40 Abs. 1 Verwaltungsgerichtsverfahrensgesetz (VwGVG) hat das Verwaltungsgericht, wenn ein Beschuldigter außerstande ist, die Kosten der Verteidigung ohne Beeinträchtigung des notwendigen Unterhalts zu bestreiten, auf Antrag des Beschuldigten zu beschließen, dass diesem ein Verteidiger beigegeben wird, dessen Kosten der Beschuldigte nicht zu tragen hat, soweit dies im Interesse der Rechtspflege, vor allem im Interesse einer zweckentsprechenden Verteidigung, erforderlich und aufgrund des Art 6 Abs. 1 und Abs. 3 lit. c der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten oder des Art. 47 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union geboten ist.

Gemäß § 40 Abs. 2 VwGVG ist § 8a Abs. 3 bis 10 sinngemäß anzuwenden, § 8 Abs. 3 mit der Maßgabe, dass der Antrag auch mündlich gestellt werden kann.

III.2. Der Antragsteller beantragte die Gewährung von Verfahrenshilfe in Form der Kostenübernahme eines Rechtsvertreters im Beschwerdeverfahren.

Obžalovaný požádal o poskytnutí právní pomoci ve formě převzetí nákladů právního zástupce v odvolacím řízení.

III.3. Die Zuerkennung von Verfahrenshilfe im Verwaltungsstrafverfahren vor dem Verwaltungsgericht ist aufgrund der zitierten Rechtslage an die zwei kumulativen Voraussetzungen „Beeinträchtigung des notwendigen Unterhalts“ und „zweckentsprechende Verteidigung im Interesse der Rechtspflege“ geknüpft.

III.3.1. Als Gründe für die Beigabe eines Verteidigers im Zusammenhang mit dem Kriterium „zweckentsprechende Verteidigung“ sind primär die Bedeutung und Schwere des Deliktes und die Schwere der drohenden Sanktionen zu berücksichtigen. Darüber hinaus ist insbesondere die Komplexität des Falles ausschlaggebend, wobei auf die Schwierigkeiten rechtlicher oder tatsächlicher Art Bedacht zu nehmen ist (VwGH 30.06.2010, 2010/08/0102). Ferner hat der VwGH im Erkenntnis vom 26. Jänner 2001, 2001/02/0012, ausgesprochen, dass als Gründe für die Beigabe eines Verteidigers besondere Schwierigkeiten der Sach- oder Rechtslage, besondere persönliche Umstände des Beschuldigten und die besondere Tragweite des Rechtsfalles für die Partei (etwa die Höhe der drohenden Strafe) zu berücksichtigen seien.

Konkret ist weder die Sachverhalts- noch die Rechtslage dieses Falles als komplex zu bewerten. Gegenstand des Verfahrens ist die Beurteilung, ob der Antragsteller zum Tatzeitpunkt ein Fahrzeug in einem durch Suchtmittel beeinträchtigten Zustand lenkte. Unter Bedachtnahme der Manuduktionspflicht ist der Antragsteller jedenfalls in der Lage im Beschwerdeverfahren seine Rechte zu wahren.

Konkrétně skutkovou ani právní situaci tohoto případu nelze hodnotit jako složitou. Předmětem řízení je posouzení, zda žadatel v době spáchání přestupku řídil vozidlo pod vlivem návykových látek. S ohledem na povinnost vést řízení je žalobce v každém případě schopen chránit svá práva v odvolacím řízení.

III.3.2. Nachdem die Voraussetzungen für die „zweckentsprechende Verteidigung im Interesse der Rechtspflege“ nicht gegeben sind, konnten weitere Ermittlungen hinsichtlich der „Beeinträchtigung des notwendigen Unterhaltes“ unterbleiben.

III.3.3. Zusammengefasst liegen daher die Voraussetzungen für die Gewährung von Verfahrenshilfe nicht vor.

V tomto ohledu tedy nejsou splněny podmínky pro poskytnutí právní pomoci.

In diesem Zusammenhang ist auch darauf hinzuweisen, dass für das Verfahren vor dem Verwaltungsgericht kein Anwaltszwang besteht und dass auch das Gericht gemäß § 13 a Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz (AVG) iVm § 24 VStG iVm § 38 VwGVG von Gesetzes wegen verpflichtet ist, den Personen, die nicht durch berufsmäßige Parteienvertreter vertreten sind, die zur Vornahme ihrer Verfahrenshandlungen nötigen Anleitungen zu geben. Daraus ergibt sich, dass die Beigabe eines Verteidigers für das Verfahren vor dem Landesverwaltungsgericht nur in

Ausnahmefällen zu bewilligen ist, in denen es neben der vom Gesetz umschriebenen Mittellosigkeit des Beschuldigten, die Komplexität der Rechtssache in tatsächlicher oder rechtlicher Hinsicht und/oder die Höhe der drohenden Strafe erfordern.

III.4. Gemäß § 8a Abs. 7 VwGVG beginnt, wenn der Antrag auf Beigabe eines Verteidigers abgewiesen wird, die Beschwerdefrist mit der Zustellung des abweisenden Beschlusses an die Partei zu laufen.

Das bedeutet, dass eine Beschwerde gegen das gegenständliche Straferkenntnis binnen vier Wochen ab Zustellung dieses Beschlusses bei der Bezirkshauptmannschaft Gmunden einzubringen ist. Die Beschwerde hat den Bescheid, gegen den sie sich richtet, und die Behörde, die den Bescheid erlassen hat, zu bezeichnen. Weiters hat die Beschwerde die Gründe, auf die sich die Behauptung der Rechtswidrigkeit stützt, das Begehren und die Angaben, die erforderlich sind, um zu beurteilen, ob die Beschwerde rechtzeitig eingebracht ist, zu enthalten.

Podle § 8a odst. 7 VwGVG (Zákon o správním soudním řízení) platí, že pokud je žádost o ustanovení obhájce zamítnuta, lhůta pro podání odvolání začíná běžet doručením rozhodnutí o zamítnutí odvolání účastníkovi řízení.

To znamená, že odvolání proti předmětnému rozhodnutí o pokutě musí být podáno u okresního úřadu Gmunden do čtyř týdnů od doručení tohoto rozhodnutí. Ve stížnosti musí být uvedeno rozhodnutí, proti kterému směřuje, a orgán, který rozhodnutí vydal. Dále musí stížnost obsahovat důvody, na nichž je založeno tvrzení o protiprávním jednání, návrh a informace potřebné k posouzení, zda byla stížnost podána včas.

IV. Unzulässigkeit der ordentlichen Revision:

Die ordentliche Revision ist unzulässig, da keine Rechtsfrage im Sinne des Art. 133 Abs. 4 B-VG zu beurteilen war, der grundsätzliche Bedeutung zukommt. Weder weicht die gegenständliche Entscheidung von der bisherigen Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtshofes ab, noch fehlt es an einer Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtshofes. Weiters ist die dazu vorliegende Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtshofes auch nicht als uneinheitlich zu beurteilen. Ebenfalls liegen keine sonstigen Hinweise auf eine grundsätzliche Bedeutung der zu lösenden Rechtsfrage vor.

Nepřípustnost řádného opravného prostředku:

Řádný opravný prostředek je nepřípustný, neboť nebylo třeba posuzovat žádnou právní otázku zásadního významu ve smyslu čl. 133 odst. 4 B-VG (spolkového

ústavního zákona). Předmětné rozhodnutí se neodchyluje od dosavadní judikatury správního soudu, ani zde není žádný nedostatek judikatury správního soudu. Navíc dosavadní soudní rozhodování správního soudu nelze hodnotit jako nejednotné. Stejně tak neexistují žádné další náznaky zásadního významu právní otázky, kterou je třeba řešit.

Darüber hinaus hängt die Gewährung von Verfahrenshilfe stets von den konkreten persönlichen Umständen einer Person ab, insbesondere von den Einkommens- und Vermögensverhältnissen sowie auch von den sonstigen Fähigkeiten einer Person, ihre Interessen vor Gericht selbst wahrzunehmen; weiters vom konkreten, beschwerderelevanten Sachverhalt. Bei der Gewährung von Verfahrenshilfe handelt es sich daher stets um eine einzelfallbezogene und nicht verallgemeinerungsfähige Beurteilung eines konkreten Sachverhaltes. Auch aus diesem Grund war die ordentliche Revision für unzulässig zu erklären.

R e c h t s m i t t e l b e l e h r u n g

Gegen diese Entscheidung besteht innerhalb von sechs Wochen ab dem Tag der Zustellung die Möglichkeit der Erhebung einer Beschwerde beim Verfassungsgerichtshof und/oder einer außerordentlichen Revision beim Verwaltungsgerichtshof. Eine Beschwerde an den Verfassungsgerichtshof ist unmittelbar bei diesem einzubringen, eine Revision an den Verwaltungsgerichtshof beim Landesverwaltungsgericht Oberösterreich. Die Abfassung und die Einbringung einer Beschwerde bzw. einer Revision müssen durch einen bevollmächtigten Rechtsanwalt bzw. eine bevollmächtigte Rechtsanwältin erfolgen. Für die Beschwerde bzw. Revision ist eine Eingabengebühr von je 240 Euro zu entrichten. Sie haben die Möglichkeit, auf die Revision beim Verwaltungsgerichtshof und die Beschwerde beim Verfassungsgerichtshof zu verzichten. Ein solcher Verzicht hat zur Folge, dass eine Revision an den Verwaltungsgerichtshof und eine Beschwerde an den Verfassungsgerichtshof nicht mehr erhoben werden kann. Ein Verzicht ist schriftlich bekanntzugeben oder zu Protokoll zu erklären. Wurde der Verzicht nicht von einem berufsmäßigen Parteienvertreter oder im Beisein eines solchen abgegeben, so kann er binnen drei Tagen schriftlich oder zur Niederschrift widerrufen werden.

P r á v o n a o d v o l á n í

Proti tomuto rozhodnutí je do šesti týdnů od data doručení možnost podání stížnosti u ústavního soudu („Verfassungsgerichtshof“) a/nebo mimořádného revize u správního soudu („Verwaltungsgerichtshof“). Stížnost k ústavnímu soudu musí být přinesena přímo u tehoto, revize do správního soudu u provinčního správního soudu („Landesverwaltungsgericht“) Horního Rakouska. Vyhotovení a podání stížnosti nebo revize musí být provedeno zplnomocněním advokátem. Pro

stížnost nebo revizi je třeba zaplatit poplatek ve výši 240 eur. Máte možnost vzdát se revize u správního soudu a stížnosti u ústavnímu soudu. Takové vzdání má za následek, že již nemůže být provedena revize u správního soudu a stížnost u ústavního soudu.

H i n w e i s

Verfahrenshilfe ist einer Partei zur Gänze oder zum Teil zu bewilligen, wenn die Partei außerstande ist, die Kosten der Führung des Verfahrens ohne Beeinträchtigung des notwendigen Unterhalts zu bestreiten und die beabsichtigte Rechtsverfolgung oder Rechtsverteidigung nicht als offenbar mutwillig oder aussichtslos erscheint.
Einer juristischen Person oder einem sonstigen parteifähigen Gebilde ist die Verfahrenshilfe zu bewilligen, wenn die zur Führung des Verfahrens erforderlichen Mittel weder von ihr/ihm noch von den an der Führung des Verfahrens wirtschaftlich Beteiligten aufgebracht werden können, und die beabsichtigte Rechtsverfolgung oder Rechtsverteidigung nicht als offenbar mutwillig oder aussichtslos erscheint; das Gleiche gilt für ein behördlich bestelltes Organ oder einen gesetzlichen Vertreter, die für eine Vermögensmasse auftreten, wenn die zur Führung des Verfahrens erforderlichen Mittel weder aus der Vermögensmasse noch von den an der Führung des Verfahrens wirtschaftlich Beteiligten aufgebracht werden können.

Für das Beschwerdeverfahren ist ein Antrag auf Verfahrenshilfe innerhalb der Rechtsmittelfrist beim Verfassungsgerichtshof einzubringen.

Für das Revisionsverfahren ist ein Antrag auf Verfahrenshilfe innerhalb der Rechtsmittelfrist beim Verwaltungsgerichtshof einzubringen. Im Antrag ist, soweit zumutbar, kurz zu begründen, warum die Revision entgegen dem Ausspruch des Verwaltungsgerichtes für zulässig erachtet wird.

P o z n á m k y

Právní pomoc pro řízení se poskytuje straně zcela nebo zčásti, pokud strana není schopná uhradit náklady spojené s řízením, aniž by bylo dotčeno nezbytné výživné, a pokud se nezdá, že by zamýšlené právní stíhání nebo obhajoba byla svévolná nebo beznadějná.
Právnické osobě nebo jiné výtvoru v pozici strany, který může být účastníkem řízení, bude poskytnuta právní pomoc u řízení, pokud prostředky nezbytné pro vedení řízení nemohou být sehnány ani jím ani jejími finančně zúčastněnými u řízení a pokud se nezdá, že by zamýšlené právní stíhání nebo obhajoba byla svévolná nebo beznadějná.

To stejné platí o úředně jmenovaném orgánu nebo právním zástupcem, kteří jednají jménem majetkové podstaty, pokud prostředky nezbytné pro vedení řízení nemohou být získány ani od majetkové podstaty, ani od těch, kteří jsou finančně zúčastněny u řízení.

V případě stěžovacího řízení žádost o právní pomoc musí být podána v odvolací lhůtě u ústavního soudu.

V případě revizního řízení žádost o právní pomoc musí být podána v odvolací lhůtě u správního soudu. V žádosti je třeba, pokud je to přiměřené, stručně zdůvodnit, proč revize v rozporu s výrokem správního soudu je považována za přípustná.

Landesverwaltungsgericht Oberösterreich

Mag. Ellmer